Bemerkung „var." bei *gagatinus* ist zu streichen und *gagatinus* einfach synonym zu *lugubris* zu stellen. — Zum Schluß noch eine Bemerkung zur Schreibweise der synonymgestellten Art: man findet immer abwechselnd „*gagatinus*" und „*gagathinus*" bei den einzelnen Autoren, richtig ist *gagatinus* ohne *h* (vom lateinischen *gagates*, die Glanzkohle), wenn auch Erichson *th* schreibt.

# Zur Einteilung und Synonymie der Cryphalinae. (Col. Scolyt.)

71. Beitrag
zur Systematik und Morphologie der *Scolytoidea*

von Dr. **Karl E. Schedl**, Hann.-Münden.

Mit 5 Abbildungen.

## 1. Die Gattungen Lepicerus Eichh., Cryphalomorphus Schauf., Letznerella Reitt. und Ernoporides Hopk.

Letzner, Abh. Schles. Jahrb. 1844, et Arb. Schles. Ges. 1848, p. 99, beschrieb einen in Jalappa-Wurzeln aus Mexiko eingeschleppten Käfer als *Bostrichus jalappae*. Das eigenartige Aussehen und andere Merkmale des Käfers und seiner Verwandten führten im Laufe der Zeit zu einer wahren Kette von Mißdeutungen in Bezug auf die systematische Stellung und dadurch zur ungerechtfertigten Errichtung von Gattungen und Verschiebungen der Arten innerhalb derselben.

Ferrari, Borkenkäfer 1867, p. 15, urteilte offensichtlich nach dem allgemeinen Erscheinungsbild und reihte *Bostrichus jalappae* in die Gattung *Ernoporus* Thoms. ein, Eichhoff, 1878, schloß sich Ferrari an, bei gleichzeitiger Einschaltung von *Ernoporus* Thoms. als Subgenus zu *Cryphalus* und ohne die Fühler genauer untersucht zu haben. Dasselbe gilt für Hagedorn in Coleopterorum Catalogus und Genera Insectorum. Reitter, Bestimmungstabelle der Borkenkäfer 1913, p. 68, entschied sich auf Grund der eigenartigen Skulptur für eine neue Untergattung *Letznerella* mit dem einzigen Vertreter *Bostrichus jalappae* Letz. Ob bei der Errichtung der neuen Untergattung tatsächlich *jalappae* Pate gestanden hat, scheint mir auf Grund der Fundortangabe, „In Jalappa-Wurzeln aus Brasilien nach Breslau, Hamburg und anderen Städten importiert", nicht gewiß, denn es könnte ebensogut eine andere, nahe verwandte Art vorge-

legen haben. Von einem Vergleich mit der Letznerischen Type ist in der Literatur nirgends die Rede. Auch ich habe dieselbe noch nicht einsehen können, sondern richtete mich in meinen Bestimmungen nach der Ansicht von Forstrat Eggers.[1])

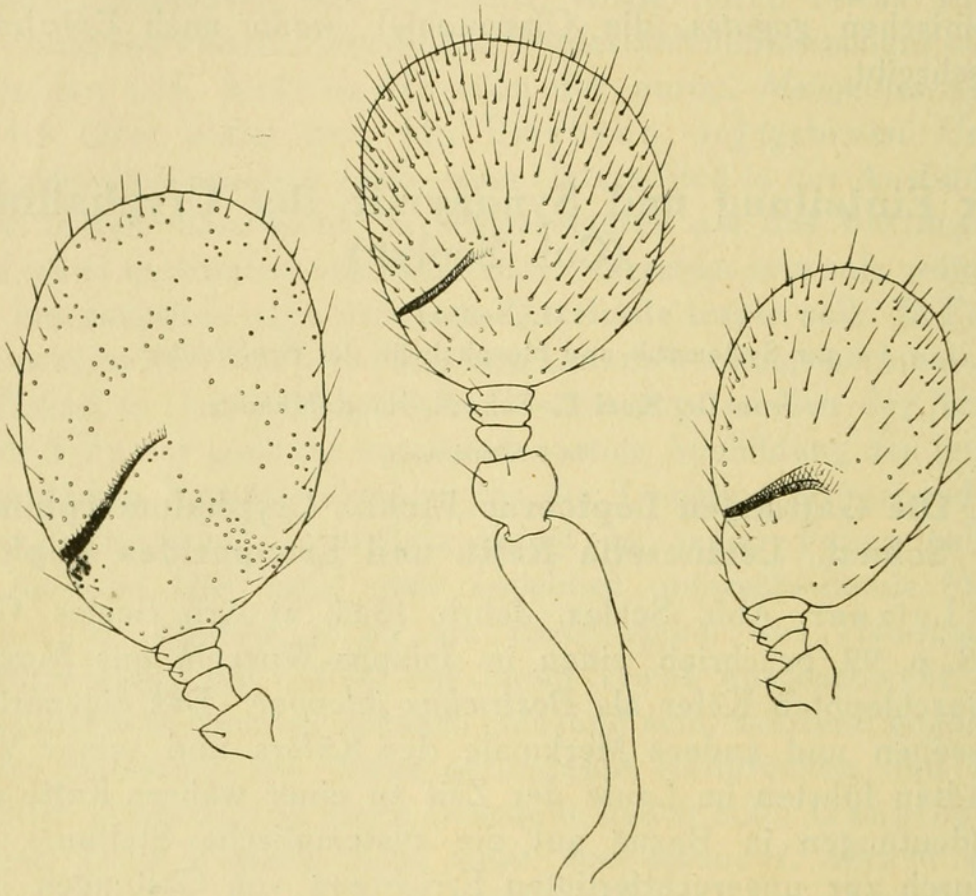

Abbildung 1

Fühler: links: *Lepicerus aspericollis* Eichh.,
Mitte: *Cryphalomorphus communis* Schauf.,
rechts: *Letznerella jalappae* Letz.

Hopkins, Classification of the Subfamily *Cryphalinae*, 1915, hat offensichtlich das allgemeine Erscheinungsbild der Gattungstype richtig erkannt und zwei neue Arten, bei gleichzeitiger Errichtung einer neuen Gattung, *Ernoporides*, beschrieben. Die Fühler sind in der Abbildung richtig wiedergegeben. Die Letznerische Art wird nur vermutlich in die neue Gattung eingereiht, auf die Untergattung *Letznerella* Reitt. aber keine Rücksicht genommen.

[1]) Durch eine Umfrage stellte ich fest, daß die Typen von *Bostrichus jalappae* Letz. sich im Deutschen Entomologischen Institut in Dahlem befinden. Die mir liebenswürdigerweise überlassenen Cotypen stimmen mit den Determinanden von Eggers in allen wesentlichen Eigenschaften überein.

Eichhoff beschrieb in seiner Monographie 1878 die Gattung *Lepicerus*. Die kurze Diagnose lautet folgendermaßen: Caput globosum, insertum, oculis oblongis integris. Antennae funiculo perbrevi 4-articulato, articulis 2—4 transversis; clava magna imbricata. Prothorax haud transversus, basi marginatus. Prosternum processu nullo. Tibiae apice compressae, extus rotundatae, serratae; tarsis receptis simplicibus.

Als Genotypus galt die einzige Art *L. aspericollis* aus Birma. Die Originalbeschreibung, in ihrer Kürze und Prägnanz für Eichhoff typisch, enthält bis auf eine Eigenheit der Fühlerkeule alle charakteristischen Merkmale von *Bostrichus jalappae*, *Lepicerus aspericollis* und verwandte Arten. Sie wurde übrigens schon früher einmal, Stett. Ent. Zeit., 39, 1878, p. 388 gebracht, von Hagedorn im Coleopt. Catalogus aber nicht aufgenommen.

Eine zweite Art, *L. nitidus*, wurde von Hagedorn aus Sumatra beschrieben, Deutsch. Ent. Zeitschr., 1910, p. 1. Zeichnungen des Fühlers fertigten weder Eichhoff noch Hagedorn an. *Lepicerus aspericollis* wurde außerdem zum zweitenmal von Eggers unter dem Namen *Cryphalus stierlini* bekannt, E. B. 1911, p. 121. Die für die Beschreibung dienenden Käfer stammten aus dem indischen Faunengebiet und wurden in Drogen von *Ipomoea turpethum* nach Italien eingeschleppt. Die Synonymie stellte Eggers selbst fest, Treubia 9, 1927, p. 397.

Jahre später errichtete Schaufuß für einen Käfer wieder aus einem ganz anderen Faunengebiet, diesmal aus Madagaskar, neuerdings eine neue Gattung, *Cryphalomorphus*, Tijdschr. Ent., 34, 1891, p. 12, und gibt eine seiner ausführlichen Beschreibungen, darunter auch eine solche des Fühlers. Schaufuß erwähnt bei der Besprechung der Fühlerkeule bereits einen Quereindruck (Septum), der zur Mitte verläuft, ist aber über die Konstanz dieses Merkmales nicht sicher und unterläßt deshalb die Andeutung desselben in seiner sonst guten Zeichnung. Hagedorn schenkte den Fühlermerkmalen keine weitere Beachtung. Hopkins, der den Zusammenhang der Gattungen *Cryphalomorphus*, *Lepicerus* und seiner eigenen *Ernoporides* auf Grund der Fühleruntersuchung hätte nachweisen können, trennt dieselben auf Grund nebensächlicher und zum Teil nicht existierender Merkmale. Zum Teil trägt auch die falsche Angabe von Hagedorn daran Schuld, wonach *Lepicerus* auf der Fühlerkeule „zwei wenig deutliche konvexe Nähte" tragen soll. Die Deutung des Fühlers von *Cryphalomorphus vulgaris* in der

Hopkins'schen Arbeit ist übrigens auch aus anderen Gründen fraglich. Es gibt keinen in der Literatur erwähnten *Cryphalomorphus vulgaris*, sondern nur einen *Cryphalomorphus communis* Schauf., wohl aber einen *Stephanoderus vulgaris* Schauf. von den Seyshellen. Entweder liegt hier eine Namensverwechslung vor, oder Hopkins hat tatsächlich den *Stephanoderus vulgaris* Schauf. vor sich gehabt, und dann müßte auch diese Art in die Gattung *Cryphalomorphus* gestellt werden. Meines Erachtens hat die erste Annahme mehr für sich, eine endgültige Entscheidung kann ich nicht treffen, da mir der wahre *vulgaris* Schauf. bisher unbekannt geblieben ist.

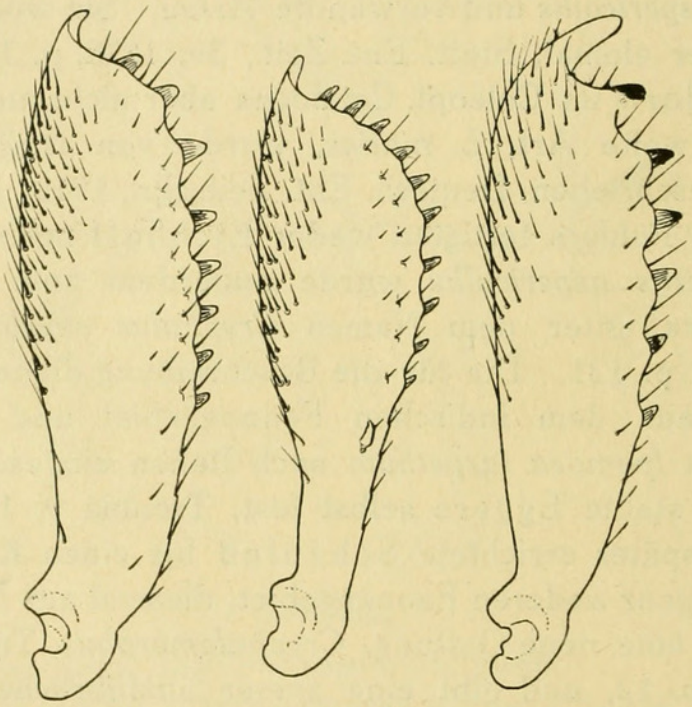

Abbildung 2

Vorderschienen: links: *Lepicerus aspericollis* Eichh,
Mitte: *Letznerella jalappae* Letz.
rechts: *Cryphalomorphus communis* Schauf.

Ich habe nun eine Cotype von *Cryphalomorphus communis* Schauf., mehrere von mir mit der Type von *Lepicerus aspericollis* Eichh. verglichene Stücke und solche, welche von Forstrat Eggers als *Letznerella jalappae* Letz. determiniert wurden, einer genauen Untersuchung unterzogen und die allgemeinen Erscheinungsbilder dieser Vertreter von drei Gattungen verglichen. Die Ausbildung der Fühler, der Vorderschienen und der allgemeine Habitus lassen keinen Zweifel darüber, daß alle diese Arten in einer einzigen Gattung zusammengefaßt werden müssen. Die Fühlergeißel ist stets viergliederig, die Glieder

2–4 nehmen nur wenig an Durchmesser zu, sind mehr oder weniger scheibchenförmig, die Keule ist groß, von nahezu kreisrund bis kurz oval im Umriß, stark abgeplattet, ohne Nähte oder regelmäßige Borstenreihen, die solche andeuten könnten, aber stets mit einem mehr oder weniger stark ausgeprägten Septum, welches von einer meist deutlichen kleinen seitlichen Einkerbung ausgeht und zur Mitte verläuft. Die Vorderschienen sind distal etwas erweitert, ohne Apikalkante, sondern verrundet, an der Außenkante mit je einer Reihe ziemlich gleichgroßer Zähne. Die Vorderhüften stehen eng beisammen.

Im allgemeinen Habitus sind alle Arten ähnlich und *Cryphalus*-artig, d.h. der Halsschild trägt einen deutlichen Höckerfleck, dahinter mit einem Quereindruck, die Basis meist gut gerandet, der Flügeldeckenabsturz einfach gewölbt, die Behaarung meist schuppenförmig. Auffallend ist ferner die meist kräftige und oft runzelige Skulptur auf der Basis des Halsschildes und der Flügeldecken.

Die Gattung ist über alle tropischen Gebiete verbreitet und kann wohl noch ein ziemlicher Artenreichtum erwartet werden. Zum Schluß seien die hierher gehörigen Arten aufgezählt, die Gattungssynonyme angedeutet und Fundorte und Wirte mitgeteilt. Da der Gattungsname *Lepicerus* schon vor der Beschreibung durch Eichhoff vergeben gewesen sein soll, hat Hinton, Ann. Mag. Nat. Hist. Serie 10, 17, 1936, p. 472, die Umbenennung in *Lepicerinus* vorgeschlagen.

*amanicus* Egg., (*Cryphalus*), Ent. Bl., 15, 1919, p. 239; von Eggers selbst zu *Lepicerus* gestellt, Wien. Ent. Zeit., 1931, p. 185.
Fundort: Amani, Ostafrika.

*aspericollis* Eichh., Stett. Ent. Zeit., 39, 1878, p. 388.
Fundort: Birma.
Synonym: *Cryphalus stierlini* Egg., Literatur schon angeführt, in Drogen von *Ipomoea turpethum* aus dem indischen Faunengebiet.

*bangensis* Egg., Phil. Journ. Science, 33, 1927, p. 75 (*Cryphalomorphus*).
Fundort: Philippinen, Mindanao.

*buruanus* Egg., Treubia, 7, 1926, p. 300 (*Cryphalomorphus*).
Fundort: Buru-Insel.

*communis* Schauf., Literatur schon angeführt, (*Cryphalomorphus*).
Fundort: Madagaskar.

*floridensis* Hopk., Classif. Subfam. *Cryphalinae*, U. S. Dept. Agr. Report 99, 1915, p. 34, (*Ernoporides*).
Fundort: Florida, Biscayne.

*jalappae* Letz., Literatur schon angeführt, (*Bostrichus*, *Cryphalus*, *Ernoporus*, *Letznerella*, *Ernoporides*).
Fundort: Mexico, in Jalappa-Wurzeln.

*knabi* Hopk., Classif. Subfam. *Cryphalinae*, U. S. Dept. Agr. Report 99, p. 34, (*Ernoporides*).
Fundort: Mexico, Cordova.

*longipennis* Egg., Ann. Mag. Nat. Hist., Serie 10, 18, 1936, p. 30 (*Lepicerus*).
Fundort: Abyssinien, Mt. Chillago.

*minor* Egg., Phil. Journ. Science, 33, 1927, p. 76, (*Cryphalomorphus*).
Fundort: Philippinen, Luzon, Manila.

*nitidus* Hag., Deutsch. Ent. Zeitsch., 1910, p. 1, (*Lepicerus*).
Fundort: Sumatra.

*ritchiei* Samps., Bull. Ent. Res., 8, 1918, p. 295, (*Hypothenemus*).
Fundort: Jamaica, „to be known only as causing serious damage to dried sweet potato chips."

*tricolor* Lea, Proc. Roy. Soc. Victoria, 22, 1910, p. 141, (*Cryphalus*); nachgeprüft durch Schedl, Transactions Roy. Soc. South Australia, 62, 1938, p. 41—42.
Fundort: Queensland, Australien, ex *Melittia megasperma*, Imbil, on native Wistaria.

Im Druck befinden sich noch folgende drei Arten:

*coccotrypanoides* Schedl, (*Lepicerinus*).
Fundort: Malaya, Kuala Lumpur.

*indicus* Bees., (*Cryphalomorphus*).
Fundort: Riverain Fst., Nagsidh, D. Dun, ex *Vallaris heynei*.

*onyanganus* Schedl, (*Letznerella*),
Fundort: Kamerun, Onyanga.

Beschreibungen von weiteren neuen Arten sind in Vorbereitung.

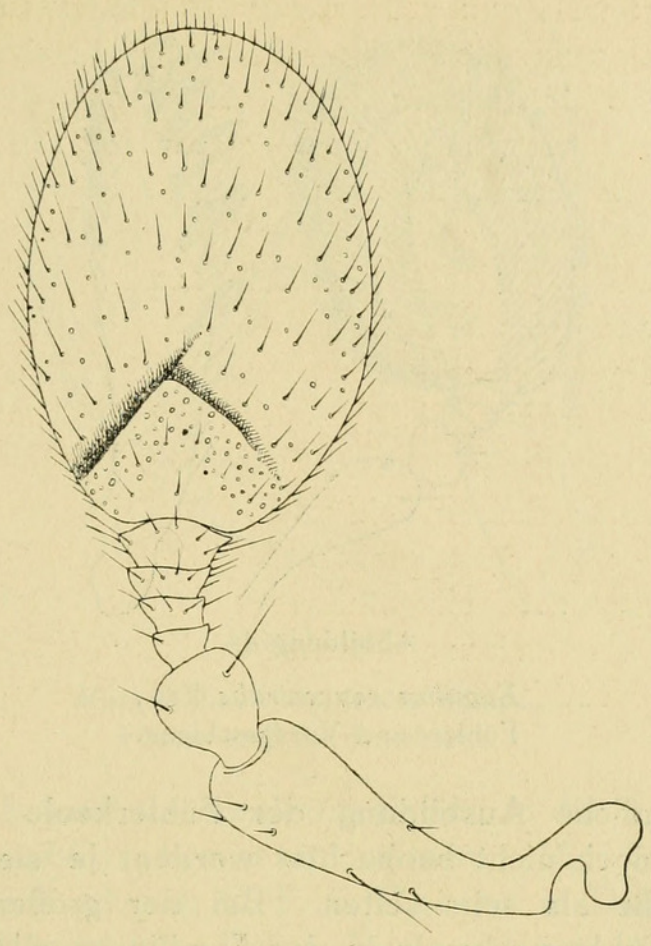

Abbildung 3

Fühler von *Chondronoderes* (*Stephanoderes*) *magnus* Egg. (Type).

## 2. **Chondronoderes** n. g.

Eine parallele Entwicklung der Fühler wie bei *Lepicerus* Eichh. findet sich bei *Stephanoderes magnus* Egg. (Ent. Bl., 20, 1924, p. 102), nur mit dem Unterschied, daß die Fühlergeißel 5-gliederig ist. Diese Ausbildung zwingt zur Heraushebung dieser Art von den übrigen *Cryphalinae.* Ich stelle sie als Genotypus zur neuen Gattung *Chondronoderes.* Fundort: Congo, Malela und Lusambo. Type im Congo-Museum Tervueren.

## 3. **Euptilius** n. g.

Eine Überprüfung einer Cotype von *Ernoporus concentralis* Egg. ergab folgendes: Die Fühlergeißel ist viergliedrig, die Keule kurz oval, mit zwei der Umrißlinie parallelen Reihen schlanker und dicht stehender Haare an der Außenseite. Die Vorderschiene besitzt keine Apikalkante, der Außenrand ist gerundet und mit Zähnen besetzt.

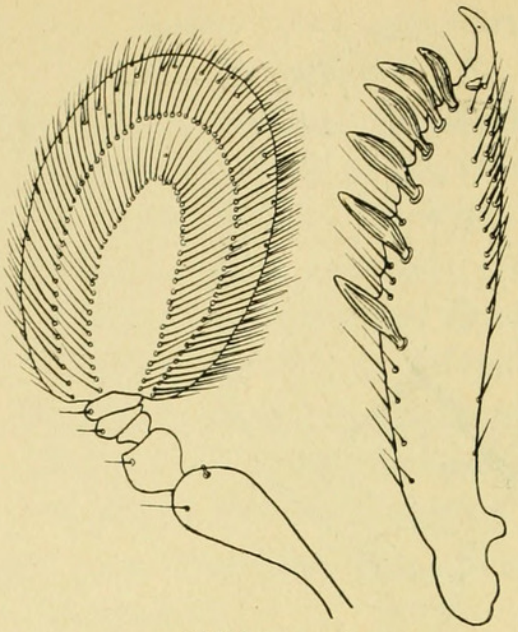

Abbildung 4

*Euptilius concentralis* Egg.,
Fühler und Vorderschiene.

Eine ähnliche Ausbildung der Fühlerkeule ist bei den Cryphalinen noch nicht beobachtet worden, ja sie gilt in der ganzen Familie als sehr selten. Bei der großen Wichtigkeit gerade der Fühlermerkmale in der Familie im allgemeinen und der Gattungsgruppe *Cryphalinae* im besonderen, muß auch die vorliegende Art einer neuen Gattung zugewiesen werden. Genotypus: *Ernoporus concentralis* Egg., Ann. Mag. Nat. Hist. Serie 10, 17, 1936, p. 629. Fundort: Vorderindien, Mysore: Sakalaspur, ex *Dalbergia latifolia* Twig.

### 4. **Margadillius (Cryphalus) corpulentus** Samps.

Sampson beschrieb einen *Cryphalus corpulentus* aus Indien, Ann. Mag. Nat. Hist., Serie 9, 4, 1919, p. 113, und hielt den Käfer als mit *C. tiliae* Panz. näher verwandt. Die Fühlerkeule hat nach der Hopkins'schen Darstellung tatsächlich gewisse Ähnlichkeiten mit dieser Art, aber ein entscheidender Unterschied liegt in der Zahl der Geißelglieder. Diese beträgt bei *C. corpulentus* nur drei und nicht vier, das zweite und dritte Glied sind ungefähr gleich breit, das zweite ist wenig länger als das dritte und manchmal (bei vier untersuchten Exemplaren in einem Fühler) mit einer Andeutung einer Quernaht, die ein viertes Geißelglied vortäuschen könnte. Auf Grund dieser

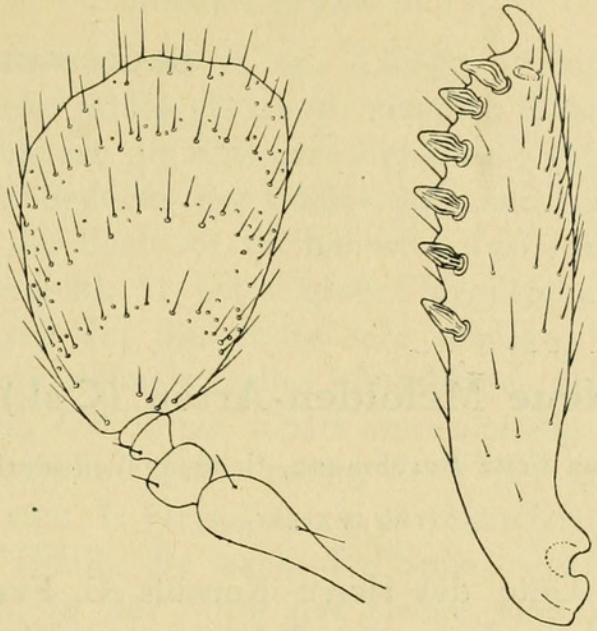

Abbildung 5

*Margadillius corpulentus* Samps.,
Fühler und Vorderschiene.

Fühlermerkmale muß *C. corpulentus* Samps. in die Hopkins'sche Gattung *Margadillius* verwiesen werden. Die Serie meiner Sammlung erhielt ich von C. F. C. Beeson in Dehra Dun, sie stammt aus Phanduwala, Dehra Dun, und wurde aus *Kydia calycina* genommen.

## 5. Nachprüfungen.

Die im Druck befindliche Beschreibung von *Hypocryphalus parkeri* Bees. bezieht sich auf einen echten *Cryphalus* (Paratype gesehen) und ist mit *Cryphalus capucinus* Schedl sehr nahe verwandt, wenn nicht gar identisch. *Cryphalus birmanus* Egg., Sbornik ent. III, 1921, p. 153, 156, ist synonym zu *Cryphalus coriaceus* Eichh. Letztere Art gehört nunmehr in die Gattung *Coriacephilus* Schedl.

Weitere richtig plazierte Arten sind: *Hypocryphalus dipterocarpi* Bees., *Cryphalus flumineus* Bees., *C. felis* Bees., *Ericryphalus neglectus* Bees. und *E. ficus* Bees., *Stephanoderes nibarani* Bees. (Paratype).

Schedl, Karl E. 1940. "Zur Einteilung und Synonymie der Cryphalinae (Col. Scolyt.)." *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 30, 583–591.

**View This Item Online:** https://www.biodiversitylibrary.org/item/93532
**Permalink:** https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200586

**Holding Institution**
Smithsonian Libraries and Archives

**Sponsored by**
Smithsonian

**Copyright & Reuse**
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 17:19 UTC